

Schulpädagogik(en) – Fachdidaktik(en)

Kerstin Rabenstein ▪

kerstin.rabenstein@sowi.uni-goettingen.de

Wie arbeiten Schulpädagogik(en) und Fachdidaktik(en) in Lehrer*innenbildung und Forschung zu Lehrer*innenbildung zusammen? Die Zusammenarbeit von Schulpädagogik(en) und Fachdidaktik(en) in Lehrer*innenbildung und -forschung ist schon lange Thema, in letzter Zeit ist sie u. a. durch Vorgaben für Drittmittelprojekte in der Lehrer*innenbildung und die Politiken der Fördergeber mehr und mehr zu einer Leitlinie geworden. Gemeinsame Projektvorhaben für Lehrentwicklung und Forschung werden verfolgt, Forschungsfragen werden multiperspektivisch bearbeitet, Reflexionen aus schulpädagogischen und fachdidaktischen Perspektiven werden in der Lehre mit Studierenden versucht. Wir wissen aber insgesamt noch wenig über eine Forschung zu dieser Zusammenarbeit und ihrem inhaltlichen Ertrag, zu den Erfahrungen und zu den entstehenden Modellen der Relationierung der Perspektiven, zu alten und neuen Grenzziehungen und Hierarchisierungen zwischen den wissenschaftlichen Disziplinen.

In diesem Heft wollen wir Forschungsberichte, Reflektierte Praxisberichte und Beiträge zum Methodenatelier präsentieren, die Auskunft zu verschiedenen Aspekten der Zusammenarbeit geben. Folgende Fragen könnten eine Rolle spielen. *Forschungsberichte*: Welche Fragen werden in Bezug auf die Zusammenarbeit von Schulpädagogik(en) und Fachdidaktik(en) (nicht) erforscht? Wie wird die Zusammenarbeit von Schulpädagogik(en) und Fachdidaktik(en) erforscht bzw. wie könnte sie erforscht werden? Welche Forschung liegt vor zu den Grenzziehungen zwischen schulpädagogischen und fachdidaktischen Perspektiven? Welche Forschung liegt vor zum Umgang mit Perspektiven-differenz, -vielfalt, -reflexion in der Zusammenarbeit von Schulpädagogik(en) und Fachdidaktik(en)? *Reflektierte Praxisberichte*: Wie werden in Forschung und/oder Lehre welche Themen mit welchen Ergebnissen in Kooperation von Schulpädagogik(en) und Fachdidaktik(en) bearbeitet? Welche Formen der Zusammenarbeit und welche Modelle zum Einbezug differenter Perspektiven werden mit welchem Erfolg entwickelt? Welche Erfahrungen des (Nicht-)Verstehens in der Zusammenarbeit werden gemacht, wie werden sie erforscht? *Beiträge zum Methodenatelier*: Welche Modelle zum Einbezug differenter Perspektiven aus Schulpädagogik(en) und Fachdidaktik(en) sind für die Lehre entwickelt worden, wie werden sie eingesetzt, welche Umgangsweisen finden Studierende und Dozierende damit? Welche Varianten der Perspektiven-Relationierung aus Schulpädagogik(en) und Fachdidaktik(en) werden für kooperative Forschungsdesigns entwickelt und finden in welcher Weise Eingang in die Forschungspraxis bzw. Durchführung von Forschungsprojekten?

Deadline für den offenen Call: Juni 2023, bitte per mail an die Herausgeber*innen des Hefts (s.o.) senden

Erscheinungstermin: Juni 2024

Im journal für lehrerInnenbildung werden vier Themenhefte pro Jahr herausgegeben. Ab 2017 werden mehrere Beiträge jedes Heftes nach einem offenen Call ausgewählt. Weitere Beiträge werden wie bis anhin von den für das jeweilige Heft verantwortlichen Herausgeber*innen eingeworben. Die abschließende Auswahl liegt bei den für das Themenheft verantwortlichen Herausgeber*innen.

Kriterien für offenen Call: Die Beiträge sollen die Aus- und Weiterbildung von Lehrpersonen fokussieren bzw. einen Zusammenhang zur Lehrer*innenbildung aufweisen und zum Heftthema passen.

Das jlb publiziert nur Erstveröffentlichungen. Es sind verschiedene Beitragstypen möglich: Überblicksartikel, Forschungsberichte, Erfahrungsberichte und Konzeptbeschreibungen. Die Textlängen bewegen sich je nach Beitragstyp zwischen 10.000 und 20.000 Zeichen (mit Leerzeichen).

Im offenen Call wird ein Abstract (max. eine A4-Seite) zum Thema des Heftes erwartet. Darin enthalten sind Bezüge zur wichtigsten Forschungsliteratur und eine Angabe zum Beitragstyp.